

# Glöckel deckt Wahrheiten auf

## Rund ums Thema Zeugen Jehovas

Geschrieben von Armin am 02. Mai 2005 23:27:51:

Glöckel deckte schon über die WTG Wahrheiten auf, die einigen Herrschaften - ihnen selbst und gewissen staatlichen Stellen - nicht in den Kram passten.

In einem neuen sehr lesenswerten Bericht mit dem Titel "Der Holocaust, Auschwitz und seine Geschäftemacher 2005" unter seiner Website [www.muenchnernotizen.de](http://www.muenchnernotizen.de) geißelt Glöckel nun die Geschäftemacherei mit den Leiden und dem Sterben von Häftlingen in den KZs des Dritten Reiches. Nebenbei wären diese Häftlinge froh gewesen, den KZs zu entkommen, genauso wie die Gefangenen des kommunistischen Riesen-KZs DDR. Sie hätten es keinesfalls als Abschiebung empfunden.

Glöckel zeigt auf, dass die uns vorgesetzten Bilder weder dem Inhalt der Aussage noch den Örtlichkeiten entsprechen. Kurzum, sie sind in allem gestellt, zusammengestellt und gelogen. Eine Gaskammer zeigen sie uns nicht. Glöckel fordert die Verantwortlichen geradezu flehentlich auf, doch endlich zur Wahrheit zurückzukehren und uns doch eine richtige Gaskammer zu zeigen, einem Urteil, dem ich mich nur anschließen kann. Dass andererseits in den KZs Giftgas angewandt wurde, wird durch die ständige Zufuhr von z.B. Cyclon B in die KZs gezeigt.

Wenn Glöckels Gedanken hier auch enden, so muss man doch in eigenen Schlüssen davon ausgehen, dass die Gaskammern ganz anders ausgesehen haben mussten und sie ganz anderen Zwecken dienten als uns gewisse stalinistische Bolschewisten uns nach dem Krieg erzählen. Diese Schlüsse lassen keine andere Möglichkeit zu, als dass diese Gaskammern zu Desinfektionszwecken von Bekleidungen der Häftlinge dienten, mit denen vor allem die typhuserregenden Läuse vernichtet wurden, und die Krankheit Typhus raffte in der Tat die meisten Häftlinge in den KZs von damals dahin. Zu diesem Zwecke wurden ankommende Häftlinge damals auch vollständig kahlgeschoren. Es mögen gut und gerne Milliarden von Lebewesen damals umgekommen sein. Aber sind Läuse Juden? Man kann daher sagen, dass bei größerer Anwendung von Giftgas weniger Menschen gestorben wären, alle anderen Überlegungen sind kognitive Lattenschüsse.

Es ist heute müßig, darüber zu streiten, wer denn nun dafür verantwortlich war, dass die Hygienemaßnahmen in den KZs nicht bis Ende 1945 aufrecht erhalten wurden, ob es die Schuld der deutschen Regierung war, denen das Schicksal der Häftlinge schließlich egal wurde oder die Bombardierungen der Zufahrtswege für Giftgas in die KZs durch die Alliierten, solange die Lügen, die man uns heute vorsetzt, und die, Glöckel sei Dank, nunmehr aufgedeckt sind, nicht endlich beendet werden.